
Chronologie 1917–1927

1917

Der durch Drogenkonsum und Kriegsangst körperlich und psychisch zerrüttete **Ernst Ludwig Kirchner** (1880–1938) reist zur Kur nach Davos. Im Sommer mietet er eine Hütte auf der Stafelalp oberhalb von Davos Frauenkirch.

Von September 1917 bis Juli 1918 lässt sich Kirchner im psychiatrischen Sanatorium von Dr. Ludwig Binswanger in Kreuzlingen behandeln.

1918

Den Sommer verbringt Kirchner wieder auf der Stafelalp, diesmal in Begleitung seiner Lebensgefährtin Erna Schilling. Im September bezieht der Künstler das Haus «In den Lärchen» auf der Längmatte oberhalb von Frauenkirch.

Jan Wieggers (1893–1959) gründet in Groningen gemeinsam mit einer Gruppe junger Kollegen die Künstlervereinigung «De Ploeg» (Der Pflug).

1919

Kirchners Gesundheitszustand bessert sich zusehends. Im Sommer begibt er sich erneut auf die Stafelalp, ebenso im folgenden Jahr.

In Basel machen die befreundeten Künstler **Hermann Scherer** (1893–1927) und **Albert Müller** (1897–1926) erstmals in Ausstellungen auf sich aufmerksam.

1920

Kirchner freundet sich mit dem schwäbischen Maler **Philipp Bauknecht** (1884–1933) an, der seit 1910 als Tuberkulosepatient in Davos lebt.

Wieggers erkrankt schwer an einer Infektion der Atemwege und reist mit seiner Familie Anfang April zur Kur nach Davos. Nach einem kurzen Aufenthalt im Sanatorium mietet er das «Lärchenhüsli», in unmittelbarer Nachbarschaft zu Kirchners Haus. Er befreundet sich rasch mit **Kirchner**, der ihm die technischen und formalen Grundlagen seiner Kunst vermittelt.

Bauknecht zieht von Davos Dorf in ein Bauernhaus am Eingang zum Dischmatal, wo er in engem Kontakt mit den einheimischen Bauern lebt.

1921

Im Februar übersiedelt **Müller** ins Mendrisiotto und hält sich fortan nur noch zeitweise in Basel auf.

Nach seiner Genesung kehrt **Wieggers** im Frühjahr nach Groningen zurück.

1922

Erna Schilling löst **Kirchners** Atelier in Berlin auf und übersiedelt definitiv nach Davos.

10. April: Heirat **Albert Müllers** mit Anna Hübscher. Im März des folgenden Jahres kommen die Zwillinge Judith und Kaspar zu Welt.

Kunstmuseum Bern

Kunstmuseum Bern, Hodlerstrasse 8-12, 3000 Bern 7
Tel. 031 328 09 44, Fax 031 328 09 55
press@kunstmuseumbern.ch, www.kunstmuseumbern.ch

Pressedokumentation

Expressionismus aus den Bergen
Kirchner, Bauknecht, Wiegers und
die Gruppe Rot-Blau
25.04.2007

Unter dem Eindruck der Ausstellung von Edvard Munch in Zürich und Basel beginnt der Bildhauer **Scherer** autodidaktisch mit der Malerei.

1923

Der mit **Scherer** und **Müller** befreundete Architekt **Paul Camenisch** (1893–1970) zieht auf den Monte Verità bei Ascona, wo er Aquarelle mit phantastischen Architekturen malt.

Im Juni stellt **Kirchner** eine repräsentative Werkgruppe in der Kunsthalle Basel aus und lernt dabei **Müller** und **Scherer** kennen, die von seiner Kunst nachhaltig beeindruckt sind. Auf Einladung Kirchners fährt Scherer Ende Juli erstmals für drei Wochen nach Frauenkirch, um sich beim älteren Kollegen in der Malerei weiterzubilden.

Oktober: Umzug **Kirchners** in ein Haus auf dem Wildboden auf der anderen Talseite von Frauenkirch, am Eingang zum Sertigtal.

November: Die Familie **Müller** übersiedelt nach Obino bei Castel San Pietro.

Von Dezember bis Ende Januar ist **Scherer** erneut bei Kirchner zu Gast. Auf dessen Anregung hin entstehen die ersten direkt aus dem Stamm gehauenen Holzskulpturen.

1924

Von Ende März bis Anfang September verbringt **Scherer** seinen dritten und längsten Aufenthalt in Frauenkirch. Neben zahlreichen Zeichnungen, Holzschnitten und Gemälden entsteht eine imposante Reihe von Holzskulpturen.

Im April stattet auch **Müller Kirchner** erstmals einen Besuch ab. Ein reger Briefwechsel zwischen den beiden setzt ein.

Im Juni sind **Kirchner**, **Scherer** und **Bauknecht** an der wichtigen *Ausstellung Neuerer Deutscher Kunst* in Stuttgart vertreten. Scherer hilft Kirchner beim Einrichten seiner ersten Schweizer Einzelausstellung im Kunstmuseum Winterthur, die jedoch bei Presse und Publikum auf Ablehnung stösst.

In der Silvesternacht 1924/25 gründen **Scherer**, **Müller** und **Camenisch** in Obino die Künstlergruppe «Rot-Blau», der wenig später auch Werner Neuhaus (1897–1934) beitrifft.

1925

Im Januar besucht **Wiegers Kirchner** in Davos.

Bauknecht heiratet die Niederländerin Ada van Blommestein und zieht mit ihr in ein komfortables Haus am Davoser See. Die Beziehung zu **Kirchner** bricht ab.

Im März fährt **Scherer** zum vierten Mal nach Frauenkirch. **Kirchner** äussert sich nun abfällig über seinen Freund, dem er «sklavische Nachahmung» seiner Kunst vorwirft. Das Verhältnis zwischen den beiden bessert sich erst Ende des Jahres wieder.

In der Ausstellung *Jüngere Basler* in der Kunsthalle Basel (17. 4.–10. 5.) hat die Gruppe «Rot-Blau» ihren ersten gemeinsamen Auftritt. **Müller** fühlt sich jedoch in der Präsentation der Werke von **Scherer** benachteiligt und entschliesst sich zum Austritt aus «Rot-Blau». Die Freundschaft zu Scherer zerbricht.

Für die Sommermonate mietet **Müller** mit seiner Familie das „Lärchenhüsli“ in Frauenkirch, wo er in ständigem Kontakt mit **Kirchner** lebt und arbeitet. Im Juni ist auch **Wiegers** für ein paar Tage bei Kirchner zu Gast.

Kunstmuseum Bern

Kunstmuseum Bern, Hodlerstrasse 8-12, 3000 Bern 7
Tel. 031 328 09 44, Fax 031 328 09 55
press@kunstmuseumbern.ch, www.kunstmuseumbern.ch

Pressedokumentation

Expressionismus aus den Bergen
Kirchner, Bauknecht, Wiegers und
die Gruppe Rot-Blau
25.04.2007

Scherer und **Neuhaus** verbringen den Sommer bei Camenisch, der sich inzwischen in Castel San Pietro niedergelassen hat und auf Anregung seiner Freunde mit der Ölmalerei beginnt.

Im Dezember reist **Kirchner** erstmals seit 1917 wieder nach Deutschland. Nach Aufenthalt in Frankfurt, Chemnitz, Dresden und Berlin kehrt er im März 1926 nach Davos zurück.

1926

Zweite Ausstellung der Gruppe «Rot-Blau» im Kunsthaus Zürich (14. 3.–7. 4.).

Im Juni reisen **Kirchner** und **Müller** gemeinsam nach Dresden an die Eröffnung der *Internationalen Kunstausstellung*, wo auf Initiative Kirchners neben seinen eigenen Gemälden Werke von **Scherer**, **Müller**, **Camenisch** und **Bauknecht** ausgestellt sind.

Anlässlich der dritten und letzten «Rot-Blau»-Ausstellung in der Kunsthalle Basel (6.–27. 6.) lädt **Kirchner Camenisch** nach Frauenkirch ein. In Begleitung von Scherer fährt **Camenisch** Anfang Juli ins Bündnerland und bleibt für fast drei Monate bei **Kirchner**. Auch **Jan Wiegers** reist im selben Jahr ein weiteres Mal nach Davos.

Im Septemberheft der Zeitschrift *Das Kunstblatt* publiziert **Kirchner** einen Aufsatz über seine Basler Freunde unter dem Titel «Die neue Kunst in Basel».

Scherer verbringt Frühjahr und Sommer wieder grösstenteils in Castel San Pietro. Im Herbst erkrankt er und wird ins Bürgerspital Basel eingeliefert.

Albert Müller stirbt am 14. Dezember in Obino an Typhus.

1927

Am 13. Mai stirbt **Hermann Scherer** in Basel an den Folgen einer Streptokokkeninfektion. **Kirchner** verfasst für das *Kunstblatt* einen Nachruf.

Im August ordnet **Kirchner** den Nachlass **Müllers** und richtet im Oktober in der Kunsthalle Basel dessen Gedächtnisausstellung ein (9.10.– 6.11.).